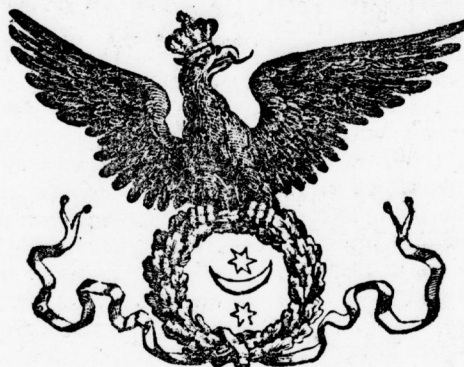


Quartalsfählicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Richter, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creuschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwesfche) zu richten.

No. 201.

Halle, Mittwoch den 28. August
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 26. August. Se. Königl. Hohheit der Prinz Adalbert ist nach Königsberg in Pr. von hier abgereist. — Der General-Major und Remonte-Inspekteur Stein von Ramlnski ist von Stettin, und der königl. französische bevollmächtigte Minister bei den großherzoglich mecklenburgischen und oldenburgischen Höfen und bei den freien Hansstädten, von Tallenay, von Neu-Strelitz hier angekommen. — Der kaiserl. russische Geheime Rath und Civil-Gouverneur von Kurland, von Brevern, ist nach Mitau von hier abgereist.

Der Versuch der hiesigen Rattendrucker, durch gemeinschaftliche Arbeits-Verweigerung höheren Lohn zu erzwingen, ist an der Festigkeit der Behörden und Fabrik-Unternehmer gescheitert. Die Drucker sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß sie durch solche Demonstrationen sich selbst am meisten schaden, und daß ihre Interessen mit denen ihrer Arbeitgeber auf das Innigste verbunden sind. Dieser bessern Ueberzeugung folgend, sind sie sämmtlich zu der verlassenen Arbeit zurückgekehrt. Gewalthätigkeiten haben nirgend stattgefunden, und diejenigen Drucker, welche wegen Uebertretung von gewerbepolizeilichen Vorschriften verhaftet waren, sind, mit Vorbehalt des polizeilichen Strafverfahrens, alsbald wieder entlassen worden. (A. P. Z.)

Die Gesetzsammlung und das Militär-Wochenblatt enthalten die neuen Kriegsartikel, welche den Truppen bereits vor mehreren Wochen publiziert sind. Ein hauptsächlichster Unterschied, den alten gegenüber, besteht darin, daß die gleichen Vergehen zu Friedenszeiten milder als im Kriege bestraft werden. Auch ist der Disziplinargewalt ein ausgedehnteres Strafrecht verliehen, und viele Vergehen, die sonst vor ein Kriegsgericht gehörten, sind dem Standrechte überwiesen. Von den gemeinen Verbrechen unterliegt nur noch der Diebstahl der Militär-Gerichtsbarkeit, dagegen sind die übrigen den gewöhnlichen Civilgerichten überwiesen. Die Stockprügel für die 2te Klasse sind beibehalten.

Nach der neuen Rangliste unsers Kriegsheers zählt dasselbe zwei Ehrenfeldmarschälle: den Herzog von Wellington (Chef des 28. Infanterieregiments) und den Grafen von Bieten, Chef des in Schlesien stehenden 4. Husarenregiments; ferner 16 Generale — 12 von der Infanterie und 4 von der Kavallerie. Unter diesen befindet sich nunmehr kein bürgerlicher mehr, seitdem der General Aker mit der Verleihung des schwarzen Adlerordens in die Reihen der Adelligen getreten ist. Unter den Generalen befinden sich dagegen: ein deutscher Herrscher (der Kurfürst von Hessen), ein deutscher und ein fremder Prinz (der Prinz der Niederlande und der Prinz Karl von Bayern, beide Schwäger Sr. Maj.) und vier Prinzen unsers Königshauses (die Prinzen Heinrich und Wilhelm, Oheim Sr. Maj., der Prinz von Preußen und Prinz Friedrich). Die Zahl der Generallieutenants beträgt 54, darunter ebenfalls kein bürgerlicher. Es finden sich in dieser Reihe: zwei deutsche und ein fremder Herrscher (die Herzoge von Cöthen, Braunschweig und Lufka), unsre Prinzen Karl und Albrecht und zwei kurhessische Prinzen. Unter den 85 Generalmajors zählen wir drei bürgerliche, zwei deutsche Herrscher (den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und den Herzog von Nassau), den Prinzen August von Württemberg, den Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar und unsern Prinzen Adalbert. Die Zahl der Obersten beläuft sich bei der Garde und Linie auf 122, worunter 24 bürgerliche, also beinahe der fünfte Theil; die der Oberstlieutenants auf 98, wobei 26 bürgerliche; die Majors auf 555, worunter 244 bürgerliche. So weit die Stabs-officiere. Bei den sogenannten Subalternofficieren stellt sich das Verhältnis der Adelligen zu den Bürgerlichen wohl noch günstiger. Die Zahl der Hauptleute und Rittmeister steigt auf 1064, die der Premierlieutenants auf 921, und die der Sekondelieutenants dürfte wohl über 3300 betragen; ihre Namen nehmen allein 46 zweispaltige Oktavseiten in der Rangliste ein. Bei der Landwehr finden wir 6 Obersten (darunter den Kabinetminister von Bodelschwingh und einen bürgerlichen); 18 Oberstlieutenants, worunter 2 bürgerliche; 43 Ma-

jors (darunter den Minister des Innern, Grafen von Arnim, und 7 bürgerliche); 285 Hauptleute und Rittmeister. Sieht man das „Gardekorps“ insbesondere an, so ergibt sich, daß bei der Infanterie und Kavallerie, mit Ausschluß des Unterstabs und der Invaliden, so wie des ohnehin wechselnden Lehrinfanteriebataillons und der Lehrstaffel, nur 23 bürgerliche Officiere stehen. Das 1. und 2. Gardeinfanterieregiment, so wie das Garde-du-Korps- und Gardékürassiereregiment, haben keinen bürgerlichen Officier; wie sich denn bei der Gardékavallerie überhaupt nur drei bürgerliche Officiere befinden; unter der Gardelandwehr auch nur 7. Die Gardeartilleriebrigade zählt unter 94 42 bürgerliche Officiere; doch muß man bedenken, daß auch Friedrich der Große, der seinen Regimentern bekanntlich adelige Officiere zutheilte, die zum Militärdienst Lust bezeugenden Bürgerlichen zur Artillerie wies. Die Zahl der königl. Generaladjutanten ist 9, die der „Generale à la suite Sr. Maj. des Königs“ 2, der Flügeladjutanten 12. Die Prinzen haben 11 Adjutanten. „Officiere von der Armee“ haben wir 7, darunter die drei Gesandten am Casseler, Stuttgarter und Wiener Hofe. Die Zahl der Festungen beträgt 26 und zwar sind davon 4 in der Provinz Preußen (Willau, Thorn, Graudenz, Danzig), 1 in Posen (Posen), 3 in Pommern (Stettin, Colberg, Stralsund), 2 in Brandenburg (Küstrin, Spandau), 6 in Schlessien (Glag, Kosel, Silberberg, Neisse, Schweidnitz, Glogau), 4 in Sachsen (Magdeburg, Wittenberg, Torgau, Erfurt), 1 in Westphalen (Minden), 5 in der Rheinprovinz (Coblenz mit Ehrenbreitstein, Saarlouis, Tülich, Wesel, Cöln), und die beiden Bundesfestungen Luxemburg und Mainz. Garnisonen liegen überhaupt an 40 Orten. Folgende rheinische Städte haben Besatzungen von Linientruppen: Aachen, Andernach, Benrath, Bonn, Coblenz, Deuz, Düsseldorf, Tülich, Cöln, Saarbrücken, Saarlouis, Simmern, Trier, Wesel und Wehlar.

Von den ehemaligen Universitätsgenossen haben sich bis jetzt (22. August) mehr als 1050 zur Bethheiligung an den akademischen Festlichkeiten zu Königsberg gemeldet, so daß die Festzüge in die Kirche und auf den Königsgarten zur Grundsteinlegung für das neue Universitätsgebäude mit Einschluß der Deputationen und der gegenwärtig Studirenden über 1500 Theilnehmer zählen werden. Die Universitäten Krakau, Leipzig, Kofstock, Greifswalde, Berlin, Halle, Breslau, Bonn und Gießen werden bei den Feierlichkeiten durch Abgeordnete aus der Reihe der dortigen Professoren vertreten. (Aus Bonn sind die Professoren Argelander und Sell nach Königsberg gereist, um die Glückwünsche von der Schwester am Rhein zu überbringen.)

Erdmannsdorf, d. 18. August. (A. Pr. 3.) Nach der gestern erfolgten Rückkehr Sr. Majestät des Königs von Wien hatte sich heute in Folge der von den sämtlichen Kreisständen der Provinz Sachsen, einschließlich der Altmark, gefaßten Beschlüsse eine aus allen Ständen gebildete und aus 29 Personen bestehende Deputation hier eingefunden, um im Namen gedachter Provinz ihrem allgeliebten Landesherrn die innigsten Glückwünsche der durch göttliche Gnade unlängst abgewendeten drohenden Lebensgefahr ehrfurchtsvoll darzubringen und zugleich die Gefühle der treuesten Liebe und Anhänglichkeit, die sich auch bei dieser Veranlassung in der Provinz allgemein kundgeben, erneuert auszusprechen. Der König empfing die Deputation sehr gnädig, sprach seinen Dank wiederholt auf das gerührteste aus und unterhelt sich in gewohnter, alle Herzen gewinnender Huld mit jedem Einzelnen der Abgeordneten, welche demnächst sämtlich zur königlichen Tafel gezogen wurden.

Göttingen. Unterm 14. August hat der Vorstand des hiesigen Hauptvereins zum E. V. d. G. A. St. folgende Be-

kanntmachung erlassen: „Der unterzeichnete Vorstand zeigt, in Verfolg seiner Bekanntmachung vom 15. Juli, hierdurch an, daß er, um den Mitgliedern des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung während der den 10. und 11. September stattfindenden General-Versammlung das Unterkommen in hiesiger Stadt zu erleichtern, eine Logiskommission gebildet hat, bestehend aus den Herren Konsistorialrath Gieseler, Tischlermeister Meyer, Kaufmann Rittmeyer und Baukommisär Kohns. Durch das erfreuliche Anerbieten vieler Mitbürger in den Stand gesetzt, den Herren Abgeordneten der übrigen Vereine eine gastfreie Aufnahme anzubieten, ersucht er dieselben, nach ihrer Ankunft hier selbst die ersten nöthigen Mittheilungen in der Wohnung des Herrn Konsistorialrath Gieseler, in welcher zu dem Ende stets ein Mitglied der Logiskommission gegenwärtig sein wird, entgegenzunehmen. Auch wird diese Kommission denjenigen auswärtigen Mitgliedern des Vereins, welche sich deshalb an den unterzeichneten Vorstand gewendet haben und wenden werden, zur Erlangung angemessener und billiger Wohnungen behülflich sein, und ersucht dieselben, bei ihrer Ankunft ebenfalls in der Wohnung des Herrn Konsistorialrath Gieseler die betreffenden Nachweisungen zu empfangen. Das Programm für die Versammlung wird Montags den 9. September Abends in dem Saale des Herrn Gastwirth Bremer ausgegeben werden. Die verehrten Zeitungs-Redaktionen, welche gegen die Gustav-Adolph-Stiftung freundlich gesinnt sind, werden ergebenst ersucht, diese Bekanntmachung, auch wenn sie ihnen nicht besonders zugesendet worden ist, in ihre Blätter gefälligst aufzunehmen.“

Wien, d. 19. August. Die Abdication Mehmed Ali's wird von unsern Politikern, unter den gegenwärtigen orientalischen Complicationen, für ein Ereigniß von hoher Wichtigkeit aufgefaßt, das mit sehr ernsten, sogar den europäischen Frieden bedrohenden Folgen verknüpft seyn könnte. Ibrahim, wenn auch schon 58 Jahre alt, ist kühn und kriegerisch gesinnt, bekanntlich von jeher der Feldherrnarm seines Vaters, tiefverwickelt in französische Intriguen, in directer Verbindung mit Koryphäen der französischen Kriegspartei, und vielleicht nicht so geneigt, wie der alte Mehmed, sich den diplomatischen Gespinnsten zu fügen. Er ist tapfer, heftig, ungestüm, eroberungsfüchtig, grausam, besigt aber nicht den Geist des Vaters, der ihn vom Marsch nach Konstantinopel zurückrief. Jedenfalls hat sich ein sehr ernster Moment entwickelt, und die sogenannte Egyptisch-Türkische Frage, obschon bekanntlich von den Mächten beigelegt, könnte wieder in den Vordergrund treten.

Karlsruhe, d. 20. August. Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt vom Heutigen, No. 21, enthält nachstehende höchstlandesherrliche Verordnung: Leopold von Gottes Gnaden, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen. In Anbetracht der in verschiedenen souveränen Häusern Deutschlands für die Mitglieder dieser Häuser angenommenen Prädikate, haben wir Uns gnädigst bewegen gefunden, dem jeweiligen Erbgroßherzoge das Prädikat „königliche Hoheit“ und den übrigen Prinzen, so wie den Prinzessinnen unseres Hauses das bisher selbstverständene Prädikat „großherzogliche Hoheit“ ausdrücklich zu ertheilen, und wollen, daß ihnen fernerhin diese Prädikate in allen Anreden und Schreiben beigelegt werden. Gegeben in unserem Staatsministerium, den 15. August 1844. Leopold. von Dusch. Auf höchsten Befehl Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs: Büchler.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Während der Felddienst-Übungen der Stuppen des Königl. IV. Armeecorps vom 16. bis 21. September d. J. ist eine bedeutende Anzahl von zweispännigen Wagen, Vorlege- und Reitpferden erforderlich, welche von den Pferdehaltenden der treffenden Commune gestellt werden müssen.

Auf die Stadt Halle werden nach einer ungefähren Berechnung circa 75 bis 80 Pferde, theils zu zweispännigen Wagen, theils zu Vorlege- und Reitpferden, fallen, welche auf die 6 Tage vom 16. bis 21. September zur fortwährenden Disposition der Truppen bleiben müssen. Von den Vorspannpflichtigen der hiesigen Stadt ist beschloffen worden, diese Vorspannleistungen an einen Entrepreneur zu verdingen und den etwa erforderlichen Zuschuß zu der Königlichen Vergütung nach Verhältnis ihres Pferdebestandes zu zahlen.

Wir haben deshalb einen öffentlichen Licitationstermin zu Rathhause auf

den 2. September d. J.

Vormittags 11 Uhr

anberaumt und laden Bietungslustige dazu mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen zu dieser Entreprise mit genauer Anzahl der zu stellenden Wagen und Pferde vom 28. d. M. ab in unserer Kanzlei eingesehen werden können, auch im Termin selbst mitgetheilt werden sollen.

Halle, den 21. August 1844.

Der Magistrat.

Der Abbruch eines 27 1/2 Fuß langen, 7 Fuß tiefen baufälligen Stallgebäudes, auf dem Hofe des Amtes Petersberg, soll mit Ueberlassung der daraus zu gewinnenden Baustoffe dem Bestbietenden zugeslagen werden. Wer zur Uebernahme geneigt ist, wolle sich Sonnabend den 31. d. M. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle einfinden, und sein Gebot abgeben.

Halle, den 26. August 1844.

Der Bau-Inspector
Schulze.

Mansfelder Berg-Weine, 1834r,
in ausgezeichnet vortrefflichem Gewächs, in Eimern, Anfern und Flaschen billigt; Landweine das Quart à 5 Egr. und 6 Egr., bei
W. Fürstenberg.

Veränderungswegen sollen No. 2084 mehrere sehr gut conditionirte Meubles, als: Schreibbureau's, Sopha's, Rohr- und Polsterstühle, Spiegel, Kleider-, Wäsch- und Bücherschränke, Stehpulte mit Verschuß, Bettstellen, auch Reitzsäume, Pistolenhalter u. billig verkauft werden.

Bekanntmachung.

Am 30. August d. J., (Freitag) Nachmittags 2 Uhr sollen im Hause des Stadtmusicus Herrn Stockhaus in hiesiger Neustadt mehrere Pretiosen, worunter ein 9 Loth schwere mit Brillanten besetzte Dose befindlich, mehrere silberne Löffel, ein Theil einer Stuhluhr, eine große stählerne Uhrfeder und andere Sachen mehr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. gerichtlich verkauft werden, und werden den Kauflustige hierzu eingeladen.

Eisleben, den 23. August 1844.

Schellermann, Auct. Comm.

Indem ich für den trotz der ungünstigen Witterung dennoch zahlreichen Besuch des ersten in meinem Garten am vergangenem Sonnabend vom Musik-Corps des 26. Infanterie-Regiments gegebenen Concertes herzlich danke, verbinde ich damit zugleich die ergebenste Anzeige, daß nächsten Donnerstag, als den 29. August ein zweites großes Concert von demselben Musik-Corps gegeben werden wird.

Halle, den 26. August 1844.

Erfurt.

Auction.

Im Auftrage der hiesigen Königl. Gerichts Commission sollen nachfolgende, im Wege der Execution abgepfändeten Gegenstände:

- 2 Kühe,
- mehrere Meubles und Hausgeräthe, worunter 2 Sophas, 1 Schreibsecretair, 1 Kommode und 1 Büchererschrank,
- mehreres Sattelzeug,
- 1 Schlitten, und
- 1 Wanduhr mit Gehäuse

auf

den 5. September d. J.,

von Vormittag 10 Uhr ab,

in dem Rathskeller zu Schaafstädt vor dem unterzeichneten Commissarius öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Lauchstädt, den 15. August 1844.

Kessel, Actuar.

Reife Ananas

sind von jetzt an fortwährend zu haben im Bucherer'schen Garten vor dem Steintore beim Gärtner Müller.

Von

Stahlfedern

aus den bekannten Fabriken von Abo, Schelhorn u. c., à Gros 5 Egr. — 1 1/2 Th. halte ich stets Lager.

J. G. Grosse.

Branntwein,

echten Quedlinburger, Nordhäuser und Korn, doppelt und einfach abgezogene Aquavite und Liqueure im Ganzen wie im Einzelnen billigst bei
Carl Brodtkorb.

Champagner,

echter französischer zu 1 1/2 und 1 2/3 Th., feiner fränkischer zu 25 Egr., sehr preiswerthe Rheinweine und Franzweine,

Grog-Extract aus feinstem Jamaica-Rum, Citronen-, Apfelsinen- und Ananas-Punsch-Extract aus feinstem Arac und frischen Früchten bereitet,

feinen Jamaica-Rum, und Arrac de Goa empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Branntwein aus den Brennereien

der Herzogthümer Anhalt verkaufe ich in bester Waare das Orhst von 180 Quart zu 16 Thlr.

W. Fürstenberg in Halle.

Eplert's Charakteristik Friedrich

Wilhelms III., 1r Band,

in bisheriger Bearbeitung bereits in 4 Auflagen verkauft und überall, auch im Auslande, mit dem regsten Interesse aufgenommen, ist jetzt in zweckmäßiger Bearbeitung in einer wohlfeilen Ausgabe auch der großen Menge des Publikums zugänglich gemacht. Das Ganze in 5 Lieferungen, für Subscribenten im Preise von 5 Egr. für jede Lieferung, ist bereits ausgedruckt und in allen Buchhandlungen zu haben.

Vorräthig zu Halle in allen Buchhandlungen, auch bei Schwetschke und Sohn, in Eisleben und Sangerhausen bei G. Reichardt.

Saamen: Weiß-Weizen von der vorjährigen Erndte, der bei dem vielen Brande im diesjährigen Weizen zur Saat sehr zu empfehlen ist, verkauft der Getreidehändler Krieg in Langenbogen.

Frische Salzbutte bei W. Kersten.

Für den schönen Genuß, welchen das Musik-Corps des 26. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirectors v. Gautsch am lehrvergangenen Sonnabend im Garten des Herrn Erfurt gewährte, herzlichen Dank. Möge uns bald ein ähnlicher zu Theil werden.

Halle, den 25. August 1844.

Mehrere Musikfreunde.

600, 500, 300 und 250 Thlr. sind auszuthun durch Luckenburg Nr. 285.

Bei Eröffnung der Jagd empfehle ich mein Lager von Feinstem französischen Pulver, engl. Patent-Schroot, Zünd- hütchen, Ladepfropfen und weichem Blei zu den billigsten Prei- sen. W. Fürstenberg in Halle.

Verpachtung eines Garten-
grundstücks.

Mein Gartengrundstück an der Pfän-
nerhöhe (der ehemalige Leitersche Berg)
beabsichtige ich zu verpachten. Es enthält
circa 3 Morgen Land mit tragbaren Obst-
bäumen, als: Kirschen, Birnen, Aepfel
und Pflaumen der besten Sorten bestan-
den, Wohnung und Stallgebäude. Die
Wohnung kann schon nächsten Michaelis
bezogen werden. Pachtlustige wollen sich
Strohof Nr. 2102 melden.

Halle, den 25. August 1844.

F. W. Presler, Brauaigner.

Die geehrte Versammlung, welche ich
zum 1. Sept. c. auf den Petersberg beru-
fen hatte, frage ich hiermit: ob es ihr ge-
nehm ist, den Termin nochmals zu verschie-
ben, und zwar bis zum Monat October,
weil mir bei der diesjährigen Landwehr-
Übung der Urlaub im Voraus für jeden
Sonntag verweigert worden ist.

Im Fall des Einverständnisses wird die
nähere Bekanntmachung Ende September
erfolgen.

Ostrau, den 23. August 1844.

W. v. Beltheim.

Verkauf. Wegen Uebernahme einer
andern Wirthschaft bin ich willens, meine
in Loburg unweit Magdeburg in
schönster Lage am Markt belegene Mate-
rial-, Schnitt- und kurze Waaren-, so wie
Espirituosa-Handlung, nebst den zugehö-
rigen Grundstücken, aus freier Hand zu ver-
kaufen, oder auch zu verpachten und habe
hierzu einen Termin in meiner Behausung,
auf den 16. September d. J., anberaamt,
wozu zahlungsfähige Käufer hiermit erge-
benst eineladen werden. — Auch bemerke
noch, daß Lage und Raum meines Hauses,
verbunden mit einem schönen Garten un-
mittelbar hinter demselben, den Betrieb
eines jeden andern Geschäfts möglich machen
und vorzüglich zu einer Destillation sich eig-
net. Auf portofreie Anfragen ertheile gern
nähere Auskunft.

W. Schmidt in Loburg.

Für die schlesischen Weber ging
uns 1 Thaler zu, welchen wir an Wohlh.
Magistrat hieselbst zur Beförderung ab-
geliefert haben.

Expedition des Couriers.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Heyde, W. G. v. d., Die Preuß. Po-
lizei: Strafgewalt. Erster Nach-
trag: Gesetze von 1840—44. 1/2 Thlr.
Die früher erschienenen 4 Theile to-
sten 5 1/2 Thlr.

Dessen Preuß. Polizei-Untersuchungs-Ord-
nung. Erster Nachtrag. Gesetze von
1839—1844. 25 Sgr.

Borräthig in Halle bei

Lippert & Schmidt.

Eylert, Charakterzüge aus dem Leben
Friedrich Wilhelm III., wohlfeile
Ausgabe für das Volk, ist jetzt vollstän-
dig, und ist dasselbe zum Subscriptions-
preise von 25 Sgr. stets vorräthig bei

Lippert & Schmidt.

Missionsstunde.

Nächsten Montag, den 2. September,
Abends 6 Uhr, wird in dem gewöhnlichen
Missionslokale in der kl. Ulrichsstraße Mis-
sionsstunde gehalten werden; darnach Ver-
sammlung des Vorstandes.

Außer den angekündigten seidenen Wo-
debändern sind noch eine große Auswahl
der feinsten Spitzen und leinenen Bänder
hingekommen, und werden solche auffal-
lend billig verkauft bei

S. Sommerfeld,
kl. Steinstraße Nr. 209.

Die Mandvercharte ist billigst zu haben
bei E. Zöllner, No. 2154.

Die Weinhandlung von Friedrich Kühl aus Lübeck, Leipzigerstraße Nr. 284,

empfehlte zum bevorstehenden Manöver einem hiesigen und auswärtigen Publikum ihr
reichhaltig assortirtes Lager rother und weißer Bordeaux, Weine, sowie Rhein-, Fran-
ken- und Mosel-Weine, nebst einer großen Auswahl echter Champagner zu den billig-
sten Preisen.

Gleichzeitig erlaube ich mir, auf meine aufs freundlichste eingerichtete

Weinstube

aufmerksam zu machen, wo jeder geehrte Gast sich einer ausgezeichneten Bedienung ver-
sichert halten darf.

Halle, den 26. August 1844.

Friedrich Kühl.

In Nr. 164, 1844, des hallischen Couriers befindet sich eine Angabe aus einer
Rede des Lord Palmerston in London, daß die Ableitung des Regenwassers durch Unter-
ableitung geschehe, welche bereits seit kurzem über England und das südliche Schottland
verbreitet ist und ungemeine Wirkungen für die Ergiebigkeit des Bodens und den Wohl-
stand hervorbringt. Die Unterableitung jedoch, welche außer einem bestimmenden Maaße
der Bewässerung steht, wird für heftige Ströme des Regenwassers um so weniger an-
wendbar, weil jene die Pflanzen zerstören und den Boden verschwemmen, zu den meisten
übrigen Zeiten aber mangelt die anderweitige Bewässerung. Ein Mittel gegen diese
Uebel ist der vor jener Einrichtung von mir erfundene und bekannt gemachte Regenab-
leiter, durch welchen die Unterableitung von selbst erfolgt, welcher zugleich als Schnee- und
Hagelleiter gerücht, theils benutzend theils abwendend. Die Fruchtbarkeit wird dadurch
eben so sehr befördert als Ueberschwemmung und Verheerung gehindert. Das allgemeine
Interesse für Bewässerung, viele auf diese sich beziehende Gegenstände, so wie die ange-
wandte Benennung seines Erfolgs, und das Streben diesen zu erreichen, sind durch den
Regenableiter und andre für jenen Zweck wirkende, von mir mitgetheilte Einrichtungen
veranlaßt worden. Die Beschreibung des Regenableiters ist in meinen Erfindungen,
Leipzig bei Schreck, 1840, enthalten.

Licentiat, Doctor, Magister Schmidhammer,
Prädicant, Geistlicher und Lehrer zu Alstedten.

Beilage

Mittwoch, den 28. August 1844.

Frankreich.

Paris, d. 22. August. Die Regierung hat keine telegraphische Depesche publicirt; sie läßt halb officiell durch die „Debats“ versichern, sie habe keine Nachricht von der Flotte erhalten; dasselbe conservative Organ wiederholt heute, zur Beruhigung der allarmirten Londoner Presse, Frankreich denke nicht daran, seinen Besitzungen in Algerien einen Zoll breit Landes vom marokkanischen Gebiete zuzufügen. — Uebrigens heißt es allgemein, es sey die Meldung eingegangen, daß Larache von französischen Truppen besetzt worden sey. Der Prinz von Joinville ist nach dem Bombardement von Tanger mit der Flotte nach Kadix zurückgekehrt, je doch schon am 8. August wieder von da nach Mogador zu abgefeselt. Weitere zuverlässige Nachrichten fehlen bis heute und dürften auch erst in zwei bis drei Tagen einlaufen.

Herr von Lesseps, früher französischer Consul zu Barcelona, ist nach Alexandrien abgereist, um dort als Generalconsul zu fungiren, zu welcher Stelle er vor längerer Zeit schon ernannt wurde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Aug. Der Prinz von Preußen begab sich am Sonnabend nach Woolwich, um die dortigen Arsenale in Augenschein zu nehmen. General Lord Bloomfield, der Kommandant des Platzes, Tags zuvor auf offiziellem Wege davon in Kenntniß gesetzt, führte dem Prinzen die dort garnisoneirende Artillerie-Brigade vor, welche zur großen Zufriedenheit des hohen Gastes einige Evolutionen und Schieß-Mandöver ausführte. Besonders schlen die Schnelligkeit, mit welcher die reitende Artillerie das Abproben, Auffügen und Feuern bewerkstelligte, wozu nur 14 Secunden erforderlich waren, den Prinzen zu überraschen. Der Herzog von Wellington, in preussischer Feldmarschalls-Uniform, Sir George Murray, Lord Charles Wellesley und ein glänzender Stab begleiteten Se. Königl. Hoheit den Prinzen, der, nach Besichtigung der Kasernen, Lord Bloomfield mit seiner Gegenwart bei einem in dessen Wohnung gegebenen Dejeuner beehrte, hierauf das Arsenal besuchte und den Raketen-Übungen beiwohnte. Um 5 Uhr langte Se. Königl. Hoheit wieder im preussischen Gesandtschafts-Hotel in Carlton Terrace an und begab sich mit Befolge zum Diner bei dem Herzog von Wellington. Am folgenden Tage, Sonntags, stattete Se. Königl. Hoheit der verwitweten Königin einen Besuch ab, nahm dann später den Palast von Hampton-Court in Augenschein, und dinirte bei dem Herzog von Cambridge in Kew. Gestern besuchte der Prinz in Begleitung des Herzogs von Wellington und seines Gefolges, die Schiffswerften von Portsmouth, der alte Herzog war bereits eine halbe Stunde vor der festgesetzten Zeit der Abfahrt auf dem Bahnhofe der South Western Eisenbahn, und erwartete den Prinzen, der ihn bei seiner Ankunft auf herzliche Weise begrüßte. Das schönste Wetter begünstigte die Fahrt. Se. Königl. Hoheit wird sich heute in Begleitung des Herzogs nach Oxford begeben und von dort seine Reise nach Edinburg und in die Hochlande Schottlands fortsetzen.

Türkei.

(Triest, d. 17. August.) In diesem Augenblick, kurz vor dem Postschluß, läuft das aus der Levante kommende Dampfboot hier ein. Briefe aus Alexandrien vom 6. melden, daß Ibrahim Pascha und die andern Großen des Landes von Kairo zu einer allgemeinen Berathung berufen worden sind, und daß man alle Hoffnung habe, Mehemed Ali werde seinen Sinn ändern und nach Alexandrien zurückkehren. Auf der Rhede der letzteren Stadt sind zwei Englische Kriegsschiffe erschienen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 26. August. (Nach Wispein.)

Weizen	36	—	40	ƒ	Gerste	23	—	24 1/2	ƒ
Roggen	29	—	31	ƒ	Hafser	17	—	19 1/2	ƒ

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 26. August: Nr. 0 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. August.

Im Kronprinzen: Hr. General-Major a. D. v. Borkenhop nebst Gem. a. Wesel. Hr. Land- u. Stadtrichter Rohrlad a. Genthin. Hr. Kammerherr v. Engel nebst Sohn a. Friedland. Hr. Auditor Basche a. Schwerin. Hr. Capitain Polowski nebst Gem. a. Dorpat. Hr. Amtm. Sander m. Fam. a. Götzen. Hr. Landrath v. Kerffenbrock a. Mansleben. Hr. Gutsbes. Graf v. Kleist a. Duedlinburg. Hr. Ober-Pot.-Prediger Arndtmann nebst Gem. a. Erlangen. Hr. Hof-Baurath Braune nebst Fam. a. Berlin. Hr. Senator Hädtwalfer nebst Fräul. Tochter a. Hamburg. Hr. Partik. Refeld a. Solzab. Frau Gräfin v. Alvensleben nebst Fräul. Tochter a. Neuragu. Hr. Gutsbes. Baron v. Hoffmann a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufm. Detmann, Bruns u. Hammer a. Mainz, Hesse a. Sennech, Weller a. Magdeburg, Panewald a. Duedlinburg, Groschel a. Mainz, Gise a. Berlin.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufm. Moller a. Rheidt, Höfer a. Berlin, Henrichs a. Denabrid, Paine a. Magdeburg, Strack a. Hamburg. Hr. Insp. Muffart a. Cöln. Hr. Rittergutsbes. Stark nebst Gem. a. Mittelstedt. Hr. Landrath v. Pfannenberg a. Delitzsch. Hr. Dr. med. Noack a. Leipzig.

Goldener Ring: Hr. Refer. Petermann a. Berlin. Die Hrn. Dekon. Preuß a. Neu-Strelitz, Reemen a. Hamarstein. Die Hrn. Prediger Eiborius a. Schweinitz, Plech a. Langzig. Die Hrn. Kaufm. Werschly a. Königsberg, Scheitner a. Rodin, Rosch a. Schöllnitz.

Goldener Löwe: Die Hrn. Kaufm. Wolter a. Magdeburg, Große a. Leipzig, Weinzig a. Hamburg, Rettel a. Wittenberg, Pelt a. Prag. Hr. Gutsbes. Schenk a. Knobelsdorf. Hr. Wittmstr. a. D. v. Hade a. Dresden. Hr. Partik. Darinzy a. Petersburg.

Schwarzer Bär: Hr. Fabrikbes. Sandkuhl a. Berbst. Hr. Leut. a. D. v. Rocholl a. Berlin. Hr. Controlleur Kädelmacher a. Prleg.

Stadt Hamburg: Hr. Referend. v. Mühler a. Amsberg. Hr. Kaufm. Krauenthal a. Berlin. Hr. Fabrik. Babostki a. Aachen. Hr. Dekon. Schüg a. Herrmannsdorf. Hr. Dffizier v. Freutenberg a. Berlin. Hr. Partik. v. Lizenius a. Dresden.

Goldener Kugel: Hr. Gen.-Major a. D. Wittgenstein nebst Gem. a. Kassel. Hr. Geteidicht. Otto a. Weisensfels. Hr. Schausp. Wohnhaupt a. Bremen. Die Hrn. Kaufm. Eigall, Herster a. Leipzig, Pöby, Sohn a. Achen, Gottschalk a. Magdeburg.

Bur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Menhold a. Frankfurt. Hr. Dekon. Landmann a. Erfurt. Hr. Partik. Artus a. Wien. Hr. Rent. Serrogant nebst Fam. a. Paris. Frau v. Lewald a. Cöln.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 26. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/4	—	Berl. Potsd.	5	—	165	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	190 1/2	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	—
Seehandl.	—	90	—	Berl. Anhalt.	—	149 1/2	149	—
Kurs u. Rm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103	—	—
Schldsch.	3 1/2	100 1/4	—	Düss. Elberf.	5	89	—	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	101	—	do. do. P. Obl.	4	98 3/4	—	—
Danz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	—	78	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	100 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	97 3/4	97 1/4	—
Grfsh. Pos. do.	4	—	104	do. v. St. gar.	3 1/2	—	97	—
do. do.	3 1/2	99 1/2	—	Berl. Frankf.	5	141	—	—
Däpr. Pfbr.	3 1/2	—	102	do. do. P. Obl.	4	102 3/4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	101 1/4	—	Oberschles.	4	115	—	—
K. u. Rm. do.	3 1/2	101 1/4	—	do. L. B. v. eing.	—	108	—	—
Schles. do.	3 1/2	100 5/8	100 1/8	B. Stett. L. A.	—	120	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	120	—	—
Fredrichsd'or.	—	13 3/4	13 1/4	Magd. Hlbf.	4	113	—	—
Ind. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 7/8	11 3/8	do. do. P. Obl.	4	102 1/2	—	—
Disconto.	—	3	4	Bonn Köln.	4	130 1/2	—	—

Leipzig, d. 26. August.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zins.	Angebot.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldch.	—	—
Kassensch. à 3% im	—	—	à 3 1/2% in Pr. St.	—	101 1/2
14 Pf. 8.	98 1/4	—	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 Pf.	—	100	Hamb. Feuer-R. Anl.	—	—
kleinere	—	—	à 3 1/2% (300 Mrk.)	—	—
R. S. Ramm-Cred.	—	—	Wco. = 150 Pf.)	96 3/8	—
Kassensch. à 2% im	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
20 Pf. 8.	—	—	pr. 150 fl. Cond.	—	—
v. 500, 200 u. 50 Pf.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	116 1/2	—
R. S. Landrentendr.	—	—	à 4% à 103% im	—	106 1/4
à 3 1/2% i. 14 Pf. 8.	—	—	à 3% 14 Pf. 8.	—	80 3/4
v. 1000 u. 500 Pf.	100 1/4	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
kleinere	—	—	à 103%	1135	—
R. Preuß. Steuer-	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	—
Credit-Kassensch. à	—	—	à 250 Pf. pr. 100	—	151
3% im 20 Pf. 8.	—	—	Leipz. Destr. Eisenb.	—	—
v. 1000 u. 500 Pf.	97 1/4	—	Act. à 100 Pf. pr. 100	133	—
kleinere	—	—	Sächsisch. Baier. do.	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	pr. 100	101 1/2	—
à 3% im 14 Pf. 8.	—	—	Sächsisch-Schles. do.	—	—
v. 1000 u. 500 Pf.	98 1/4	—	pr. 100	—	100 1/2
kleinere	—	—	Magd. Spj. do. incl.	—	—
Spj. Dresd. Eisenb.	—	—	Div. Sch. do. pr. 100	193	—
P. Obl. à 3 1/2%	—	107 3/4			

Bekanntmachungen.

Eine ordentliche, reinliche Person, von gelesenen Jahren, welche Zeugnisse ihrer guten Aufführung nachweisen kann, wird zum Verkauf landwirthschaftlicher Erzeugnisse in ein Gewölbe gesucht. Nähere Auskunft Steinstr. No. 163, eine Treppe hoch.

Einen mit sehr guter Nase versehenen, ganz fest und sehr gehorsam, dressirten Hünerhund, der auch das Wasser liebt, dabei schön von Farbe, Gestalt und von mittlern Jahren ist, weist der Unterzeichnete zum Verkauf nach.

Merseburg, den 26. August 1844.

Hartung,
Regiments-Vüchsenmacher.

Niederländische Feuer-Versicherungsgesellschaft in Elberfeld.

Die Unterzeichneten sind zur Annahme von Anträgen zur Feuer-Versicherung für oben genannte Gesellschaft jederzeit bereit und bemerken, daß gegen feste Prämien-Sätze nicht allein Immobilien, sondern auch bewegliche Gegenstände, Getreide nicht ausgeschlossen, auf kürzere und längere Zeit versichert werden können.

W. Kersten, Haupt-Agent in Halle.

Carl Flacke in Hettstädt.
Rudolph Schilling in Prettin.
G. H. Hempel in Eisleben.
J. C. Thörmer in Torgau.

Als Pensionäre werden noch einige Knaben, welche stets unter Aufsicht eines Lehrers stehen, angenommen große Brauhausgasse 427 a, 1 Treppe hoch.

Ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse vorlegen kann, findet den 1. October einen guten Dienst, Lucke Nr. 1400.

Theater in Halle.

Mittwoch den 28. August:
Wegen der in der Traube stattfindenden Militärmusik kein Theater.

Freitag den 30. Aug.:
Die Tochter des Regiments, komische Oper in 2 Akten von Donizetti.

Dr. F. Lorenz.

Nicht zu übersehen!

Bei Fr. Nischenbach in Halle, Märkerstraße No. 408, ist allein echt mit Gebrauchs-Anweisung zu haben:

Englisches Gicht-Papier.

Ein sehr erfolgreiches Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Leib-, Brust- und Rückenschmerz, Husten, Heiserkeit, Lähmung, Zahnweh u. s. w.

Das Gichtpapier wird im Ganzen und auch einzelnen Bogen, zu möglichst billigen Preisen abgegeben. Wiederverkäufer erhalten noch besonderen Rabatt.

Heute, Mittwoch, großes Militär-Concert vom Musikchor des 26ten Infanterie-Regiments, im Paradies.

Anfang 4 Uhr.

Zwei anderthalbjährige Blässhänse sind zu verkaufen bei
Prinz in Nottelsdorf.

Eine Officier-Droschke, fast noch ganz neu und von solider Bauart, steht billig zu verkaufen bei
H. Bethmann,
Große Steinstraße Nr. 173.

Heute frische Pfannkuchen bei
Kühne auf der Maille.

Ein einspänniger Leiterwagen ist zu verkaufen große Steinstraße Nr. 131.

Auf ein Rittergut in der Nähe von Halle wird eine Wirthschafterin, welche jedoch die Küche mit übernehmen muß, gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden bei Fräulein Sioli im blauen Engel.

Ein im besten Zustande befindliches Violoncello nebst Zubehör steht unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt

J. A. Pfeiler,
Geiststraße Nr. 1338.

Ein Haus

mit 4 Stuben, Laden und Ladenstube, Keller, Stallung, Brunnen, weiß Hof und Seitengebäude auch für jedes Geschäft passend, ist zu verkaufen, das Nähere zu erfahren bei Herrn Commissionair Siegel, Sandberg 260.

Große Englische Voll-Heringe.

Milcher und Roger, jetzt zu dem sehr billigen Preis, zu 6, 4 bis 3 Pf., sehr gesunde frische Waare, empfiehlt Wolke.

Neue Heringe.

Die Auswahl, zu sehr billigen Preisen, fett und weiß, immer frisch, bei Wolke.

Sogleich wird eine reinliche Aufwärterin gesucht große Brauhausgasse Nr. 427a., zwei Treppen.

Ein Wiener Flügel-Pianoforte von Lauterer steht in Commission sehr billig, so wie ein zur Tanzmusik vollständig eingerichteter Flügel zum Verkauf bei
Julius Beckenborg.